

**Niederschrift zur 42. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Dienstag, den 13. September 2018 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 21:10 Uhr

**Vorsitzender:** Heiko Dornstedt  
**Schriftführerin:** Maren Zilm

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Das Freizeitbad Vegesack wird erneuert: Machen Sie mit!  
Erläuterung des Beteiligungsprozesses und  
Abgabe einer Stellungnahme des Beirates Vegesack  
zu den Anforderungen an die Sanierung
3. Aktuelle Situation und weitere Entwicklung des  
Senioren-Kreativ-Treffs im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
4. Bebauungsplan 1565 für die Grundstücke Gärdesstraße 61  
und Hammersbecker Str. 23 – 29  
- Entscheidung des Beirates Vegesack über die Bürgerbeteiligung
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

Peter Fahsing	Klaus-Dieter Bless
Wilfried Sulimma	Hans-Albert Riskalla
Joachim Riebau	Torsten Bullmahn
Gabriele Jäckel	Greta Frenzel
Sabri Kurt	Cord Degenhard
Michael Alexander	Brigitte Palicki
Thomas Pörschke	Günter Kiener

**Es fehlen:**

Dr. Jürgen Hartwig  
Marvin Mergard  
Eyfer Tunc

**Weitere Teilnehmer:**

Frau Baden – Bädergesellschaft  
Herr Prieser – Geschäftsführer des Kulturbüros  
Frau Winter – Leiterin d. Senioren-Kreativ-Treffs im Bürgerhaus  
Herr Siemer – Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Herr Dornstedt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste.  
Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.  
Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 4 (Bebauungsplan 1565 für die Grundstücke Gärdesstraße 61 und Hammersbecker Str. 23 – 29 - Entscheidung des Beirates Vegesack über die Bürgerbeteiligung) ergänzt und beschlossen.

Er macht auf eine Onlinebefragung zum Thema „Gut wohnen mit Rollstuhl“ aufmerksam, die über die Website des Ortsamtes zu erreichen ist.

Er berichtet, dass am Freitag den 14. September 2018 eine Radtour durch den Bremer Norden gemeinsam mit dem Wirtschaftsrat Bremen-Nord stattfinden wird.

Das ASV hat einige Baumaßnahmen und Verkehrsanordnungen bekannt gegeben:

- In der Kirchheide vor dem Bürgerhaus ist eine Bushaltestellensanierung für die Zeit vom 10.09.2018 bis voraussichtlich 15.10.2018 vorgesehen.
- Im Bereich Blumenhorster Str. / Grävenhorster Str. ist eine Gehwegsanierung (Teil 2) vorgesehen, die Bauarbeiten werden vom 10.09.2018 bis voraussichtlich 19.11.2018 durchgeführt.
- In der Aumunder Heide zwischen Ludwig-Jahn-Str. und Martin-Eck-Str. werden vom 17.09.2018 bis zum 21.09.2018 Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.
- Am Wanderweg zwischen „Auf dem Krümpel“ und „An der Aue“ ist ein Neubau der Geh- und Radwegbrücke vom 22.10.2018 bis zum 30.11.2018 vorgesehen.
- In der Beckstraße zwischen Am Becketal und der Zufahrt zum Friedhof sind vom 17.09.2018 bis zum 20.09.2018 Asphaltierungsarbeiten geplant.
- Die Heinrich-Oebker-Str. soll vom 18.09.2018 bis zum 20.08.2018 komplett neu asphaltiert werden.
- Die Verlegung der Haltestelle Bf. Schönebeck in beide Richtungen wurde angeordnet.
- Auf der A270 im Bereich der Auebrücke zwischen AS Vegesack-Hafen und AS Vegesack-Mitte wird ein LKW-Überholverbot und ein Mindestabstand für LKW auf Grundlage der Nachberechnungsrichtlinie angeordnet.

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegen zwei schriftliche Bürgeranträge vor.

Ein Bewohner aus Bremen-Nord beantragt, dass an der Abfahrt Rabenfeld an der A270 in Richtung Aumunder Feldstraße ein Stoppschild angebracht wird. Das Thema soll im nächsten Verkehrsausschuss behandelt werden.

Eine Anwohnerin der Hammersbecker Straße beantragt eine Bedarfsampel bzw. einen Fußgängerüberweg in Höhe des Nettomarktes. Auch das Thema soll im nächsten Verkehrsausschuss behandelt werden.

Ein Anwohner der Borchshöher Str. kritisiert die neu angelegten Sperrflächen im Bereich Borchsholt. Dort ist nun keine 30er Zone mehr, er hält den Bereich für eine Gefahrenstelle und beantragt die Entfernung der Sperrflächen.

Der Betreiber eines neu gebauten Restaurants am Bahnhofsplatz bittet um Unterstützung beim Kauf einer Fläche für die (bereits gebaute) Terrasse und die Einrichtung von Parkplätzen im Bereich des Sportplatzes. IB ist nach Aussage des Antragstellers zu beidem bereit, während das BBN dies ablehnt, weil der Bahnhofsbereich komplett neu geplant werden soll.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### Das Freizeitbad Vegesack wird erneuert: Machen Sie mit!

#### Erläuterung des Beteiligungsprozesses und Abgabe einer Stellungnahme des Beirates Vegesack zu den Anforderungen an die Sanierung

Der Vorsitzende begrüßt Frau Baden und berichtet, dass bereits die erste Beteiligungsrunde im Saal des Ortsamtes stattgefunden hat. Er bittet Frau Baden zu berichten.

Frau Baden berichtet, dass das Außengelände, der Eingangsbereich, die Sauna, die Funktionsflächen, das Schwimmbecken, die Technische Ausrüstung, die Sprunganlage und vieles mehr saniert werden sollen. Außerdem soll das Bad barrierefrei werden. Es ist ein Planungsbüro eingeschaltet, welches die Grundlagen abklärt und die Bürgerbeteiligung begleitet. Eine Bürgerbeteiligung ist bis zum 30.09.2018 möglich. Anschließend werden die Daten ausgewertet und am Tag des Votums am 20.10.2018 vorgestellt und abgestimmt.

Frau Baden wirbt nachdrücklich dafür, sich an der Befragung zu beteiligen um nicht hinterher, wenn das Bad saniert wurde, mit Ideen zu kommen, was man alles hätte tun können. Nach der Beteiligung werden die Pläne der Senatorin für Sport vorgestellt, damit sie (hoffentlich) die Mittel für die Sanierung zur Verfügung stellt.

Die Frage nach den Kosten kann Frau Baden nur sehr vage beziffern. Es besteht bereits ein Sanierungsstau von ca. 5 Mio. Euro. Dazu käme noch eine große Summe für die Modernisierungsmaßnahmen. Sicher müssen hier Kompromisse geschlossen werden. Vor 2020 ist nicht mit einer Neueröffnung zu rechnen.

Ein Nutzer des Schwimmbades merkt an, dass die Sprungtürme seiner Meinung nach sofort stillgelegt werden müssten, weil die Edelstahlteile stark verrostet sind. Frau Baden erwidert darauf, dass das Bad regelmäßig von Gutachtern kontrolliert wird und ihr bisher davon nichts bekannt ist.

Frau Palicki hätte gerne, dass dort eine 50 Meter Bahn eingerichtet wird, was Frau Jäckel allerdings ablehnt.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlusstext, der einstimmig angenommen wird.

***Der Beirat Vegesack begrüßt die umfassende Bürgerbeteiligung. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert, die erforderlichen Haushaltsmittel für die Sanierung und die Modernisierung des Fritz-Plaskowski-Bades in 2019 zur Verfügung zu stellen. Die Bremer Bäder GmbH wird aufgefordert aus dem Beteiligungsprozess einen Zeit-Maßnahmenplan zu erstellen und diesen dem Beirat zeitnah vorzustellen. Die Sanierung des Freibadbereiches ist mit Priorität zu betreiben.***

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### Aktuelle Situation und weitere Entwicklung des Senioren-Kreativ-Treffs im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Prieser, Frau Winter sowie Herrn Siemer. Er erinnert, dass bereits im November 2017 über den Senioren-Kreativ-Treff berichtet wurde und schon damals angestrebt wurde, aus dem Treff ein Zentrum zu machen, da Zentren finanziell besser ausgestattet werden.

Frau Winter berichtet, dass die Gruppen sich weiter entwickeln und inzwischen fast 200 Personen regelmäßig eine der Gruppen im Bürgerhaus besuchen und die Kapazitätsgrenzen damit überschritten werden. Frau Winter ist dort mit einer Teilzeitstelle von 15 Std. wöchentlich beschäftigt, um einige Stunden aufzustocken, werden zu den 15.000 Euro, die die Senatorische Behörde dazu gibt, weitere 5000 Euro benötigt.

Herr Degenhard dankt für das Engagement und hält es für dringend erforderlich, dass die Senatorin für Soziales die vergleichsweise kleine Summe von 5000 Euro finanziert.

Herr Bullmann befürchtet, dass das Geld aber an anderer Stelle eingespart werden müsse.

Frau Jäckel empört sich, dass Frau Winter mindestens eine  $\frac{3}{4}$  Stelle haben müsse, um selber davon leben zu können.

Herr Siemer, bei der Senatorin für Soziales im Referat für ältere Menschen, erklärt, dass im Jahr 2016 in den 28 Begegnungsstätten rückläufige Zahlen zu verbuchen waren. Die Einrichtungen wurden in Treffs, Zentren und Zentren-Plus eingeteilt. Die Bürgerschaft hat für den Betrieb dieser Einrichtungen 900.000 Euro bewilligt. Für den Treff im Bürgerhaus stehen 15.000 Euro zur Verfügung, mehr nicht. Grundsätzlich ist Bremen-Nord gut ausgestattet mit verschiedenen Einrichtungen.

Herr Pörschke erklärt, dass gerade im Bürgerhaus sehr viele Menschen verschiedensten Alters aktiv sind. Es sollte versucht werden über Präventionsprogramme der Krankenkassen, von Sportverbänden und auch über Patenschaften an finanzielle Mittel zu kommen. Er hofft sehr, dass Frau Winter dem Bürgerhaus weiterhin zur Verfügung steht.

Auf die Frage, ob auch Migranten das Bürgerhaus besuchen, berichtet Frau Winter, dass viele Beratungen, zu den verschiedensten Themen, mehrsprachig stattfinden. Herr Siemer ergänzt, dass Migration ein Schwerpunktthema in den Bürgerhäusern sein soll und Workshops zur Integration angeboten werden sollten.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlusstext, der einstimmig angenommen wird.

- ***Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, den Senioren Kreativ Treff im Jahr 2019 zu einem Senioren Kreativ Zentrum zu erweitern und die erforderlichen Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung zu stellen.***
- ***Die Personalausstattung ist mit einer Ganztagsstelle bedarfsgerecht anzupassen. Damit wird der demografischen Entwicklung der Bevölkerung zu einem und nachgewiesenermaßen der guten Entwicklung des Senioren Kreativ Treffs im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus im Mittelzentrum Vegesack Rechnung getragen.***
- ***Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert, unterschiedliche Finanzierungsmodelle ausdrücklich in die Prüfung einzubeziehen.***

#### **Tagesordnungspunkt 4**

Bebauungsplan 1565 für die Grundstücke Gärdesstraße 61 und Hammersbecker Str. 23 – 29  
- Entscheidung des Beirates Vegesack über die Bürgerbeteiligung

Herr Dornstedt kritisiert, dass das Bauamt Bremen-Nord, obwohl dieser Tagesordnungspunkt auf besonderen Wunsch des Bauamtes kurzfristig auf die Tagesordnung genommen wurde, keinen Vertreter entsendet hat.

Es ergeht ein einstimmiger Beschluss, dass Anfang Oktober eine Einwohnerversammlung zum Bebauungsplan 1565 durchgeführt wird.

#### **Tagesordnungspunkt 5**

Anträge und Anfragen der Parteien

Herr Degenhard stellt einen Dringlichkeitsantrag. Auf der nächsten Beiratssitzung soll das Thema „LKW-Zufahrt-Aldi – Abriss des alten Bahnhofsgebäudes – Rewe Erweiterung – Zentren- und Nahversorgungskonzept“ auf die Tagesordnung und ausführlich behandelt werden. Er kritisiert scharf, dass das alte Bahnhofsgebäude wegen einer LKW-Zufahrt abgerissen werden soll und ein weiterer Supermarkt, der über genug Grundstück verfügt, nicht erweitert werden kann.

***Die Dringlichkeit wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen beschlossen.***

***Der Beschluss, dieses Thema auf der nächsten Sitzung zu behandeln wird mit einer Gegenstimme gefasst.***

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen, von der CDU vorbereitet.  
Sicherheit und Ordnung an der Grundschule Am Wasser

Die Dringlichkeit wurde vom Beirat beschlossen.  
Herr Bullmahn verliert den Antrag.

Für Herrn Degenhard geht der Antrag nicht weit genug. Bei Tätlichkeiten muss die Polizei eingeschaltet werden.

Herr Pörschke, Herr Sulimma sowie Herr Kiener kritisieren, dass Sicherheitspersonal an einer Grundschule eingesetzt werden soll. Mit solch einer Maßnahme würde ein falsches Signal ausgesendet werden.

Herr Pörschke schlägt einen modifizierten Antrag vor, über den nach kurzer Diskussion in einzelnen Abschnitten abgestimmt wird.

***Der Beirat Vegesack würdigt die engagierte Arbeit des Kollegiums und der Schulleitung der Schule Am Wasser. Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Kinder und Bildung und den Senator für Inneres auf, gemeinsam präventive Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit und die Ordnung an der Grundschule sicher zu stellen. (Einstimmig)***

***Die nachfolgenden Punkte sind umzusetzen:***

***1. Das Besuchsrecht der Eltern für ihre Kinder ist nur während des Schulbetriebes durch eine Voranmeldung gestattet. Ausgenommen sind Dringlichkeitsfälle. (Mit einer Enthaltung einstimmig beschlossen)***

***2. Konsequente Einhaltung der Schul- bzw. Hausordnung. Bei Verstößen sind die Eltern zu kontaktieren. Schwere Verstöße, z. B. Bedrohungen und körperliche Vorfälle gegen eigene Mitschüler, deren Eltern oder der Lehrerschaft sind der Schulbehörde, der Polizei bzw. nötigenfalls auch der Innenbehörde (SI) anzuzeigen und ausnahmslos mit nötigen Verwarnungen oder Strafen zu hinterlegen. (Einstimmig)***

***3. In Absprache mit der Schulleitung Am Wasser, der Senatorin für Bildung und des SI ist über Sicherheitspersonal (zunächst auf Zeit) zu beraten ggf. einzusetzen. (Mit 8 Gegenstimmen abgelehnt)***

***4. Integrationskurse und Informationsveranstaltungen für Eltern, insbesondere mit Migrationshintergrund, müssen verstärkt angeboten werden, um einen reibungslosen Schulbetrieb zu gewährleisten. (mit drei Enthaltungen einstimmig beschlossen)***

***5. Der Beirat Vegesack erwartet eine kontinuierliche Unterrichtung über die Lage an der Grundschule und die von den genannten Ressorts eingeleiteten Maßnahmen. (Einstimmig)***

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen, von der Fraktion Die Grünen vorbereitet:

Ausweitung von Car-Sharing-Angeboten im Ortsteil Grohn:

Moderne Mobilitätskonzepte stärken

Die Dringlichkeit wurde vom Beirat beschlossen.

Herr Pörschke stellt den Antrag vor und begründet ihn u.a. damit, dass in Grohn kein professioneller Anbieter vertreten ist.

- ***Professionelle Car-Sharing-Angebote sind auch in Bremen längst fester Bestandteil individuell nutzbarer moderner, umwelt- und flächenschonender Verkehrsangebote. Aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger sind sie zudem ein wichtiger positiver Standortfaktor.***
- ***Der Beirat Vegesack fordert daher den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr auf, in enger Abstimmung mit dem Ortsamt Vegesack, der Jacobs University und dem Bauamt Bremen-Nord geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die der Etablierung eines Car-Sharing-Angebotes im Ortsteil Bremen-Grohn dienen.***
- ***Er bittet darüber hinaus das Bauamt Bremen-Nord im Rahmen der Behandlung von Bauanträgen und der Prüfung vorhabenbezogener Bebauungspläne Bauherren frühzeitig auf die Möglichkeiten des § 9 Abs. 1***

**des Stellplatzortsgesetz Bremen (StellplOG) hinzuweisen, demzufolge die „Pflicht zur Herstellung notwendiger Stellplätze“ in Verbindung mit der „Errichtung und Einbindung von Car- Sharing-Stationen“ „anteilig ausgesetzt werden“ kann.**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Dringlichkeitsantrag der CDU Fraktion

Information und Bekanntgabe von Verkehrsänderungen und Anordnungen vom Amt für Straßen und Verkehr (ASV) an das Ortsamt Vegesack.

**Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, per sofort das Ortsamt Vegesack über alle aktuellen Verkehrsinformationen wie Baustellen und Anordnungen, die den Straßenverkehr im Ortsamtsbereich betreffen, schriftlich und regelmäßig zu informieren.**

**Des Weiteren sollten regelmäßig bei wichtigen Bau- und Verkehrsmaßnahmen Besprechungen mit dem Ortsamtsleiter stattfinden.**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### Anfrage der CDU Fraktion

Weitere Nutzung des ehemaligen Hartmannstift Vegesack

**Gibt es einen Investor, der bereits einen Kaufvertrag unterzeichnet hat?**

**Wann ist mit einer Umnutzung bzw. der Neugestaltung des Geländes zu rechnen?**

**Wie gestaltet sich der Zeitplan?**

Die Anfrage wird von den Fraktionen zur Kenntnis genommen und vom Ortsamt an IB weiter geleitet.

#### **Tagesordnungspunkt 6**

##### Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Verkehrsankordnungen: Brücke Vegesacker Heerstr.

Wegen der Verlegung der Haltestellen wird ein neuer Markierungsplan für das Brückenbauwerk Vegesacker Heerstr. über die BAB A270 angeordnet.

Bruno-Bürgel-Str.

Nach den Durchführungen der Asphaltarbeiten wird der neue Markierungsplan angeordnet.

Bürgerantrag: Angsträume

Der Senator für Kultur führt in 2018 und 2019 im Rahmen des Programms von Kunst im öffentlichen Raum und im Zusammenhang mit den vom Bremer Senat im Herbst 2017 beschlossenen Handlungsmaßnahmen für eine saubere und sichere Stadt Kunstprojekte zur Vermeidung von Angsträumen und gegen Verwahrlosung im Stadtraum Bremens durch. Die künstlerischen Maßnahmen können jedoch nicht bauliche Mängel bzw. Sicherheitsmängel in der Beleuchtung und Verkehrsführung beheben bzw. notwendige Bau- und Beleuchtungsmaßnahmen oder gärtnerische Umgestaltungen ( wie z.B. den Rückschnitt von Sträuchern) ersetzen, wie das aus den von Ihnen uns zugesandten Abbildungen notwendig wäre. Maßnahmen, die das Kulturressort im Rahmen des Projektes durchführt, sind Wandgestaltungen und zusätzliche künstlerische Lichtinstallationen. Weitere Vorschläge aus Vegesack werden erwartet.

## **Tagesordnungspunkt 7**

### Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Pörschke wurde von einer Anwohnerin der Schulkenstraße angesprochen, die sich um die Sicherheit der Häuser während der Baumaßnahmen sorgt.

Herr Pörschke berichtet, dass er und Frau Zilm am Freitag den 14.09.2018 an Auswahlgesprächen für die Anbauten der Schule Alt-Aumund teilnehmen werden.

## **Tagesordnungspunkt 8**

### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Bullmahn erkundigt sich, wo die Spielgeräte in der Herbartstraße geblieben sind.

Frau Palicki erkundigt sich, wann in der Sagerstraße endlich der Linksabbieger eingerichtet wird. Außerdem wird in der Sagerstraße unglaublich viel geparkt, obwohl dort ein eingeschränktes Halteverbot besteht.

Frau Jäckel kritisiert, dass nach dem Baumschnitt in der Fährer Flur nicht richtig sauber gemacht wurde.

Herr Riebau erkundigt sich, warum am alten Ortsamt an der unteren Treppe eine Lampe entfernt wurde.

Herr Dornstedt berichtet, dass am alten Ortsamt ein Zaun aufgestellt wurde, sodass niemand mehr das eingetragene Überwegungsrecht zum „Balkon“ nutzen kann.

Frau Jäckel beklagt sich über Obdachlose, die täglich ihr Lager vor dem Stadthaus einrichten.

Ende der Sitzung 21:10 Uhr

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Pörschke  
Stellv. Beiratssprecher